

Diana in Scythien, hatten einige Gleichheit mit den Unfrigen. Man begieng allda Geheimnisse, wobey sich verschiedene Spuren der alten Religion des Noa und der Patriarchen befanden. Selbige endigten sich mit Mahlzeiten und Franck = Opfern, und man kannte dabey weder die Unmäßigkeit, noch die Ausschweifungen, worein die Heyden allgemählig verfielen. Der Ursprung solches üppigen Wesens rührte daher, weil man Personen von beyderley Geschlecht wider die erste Verordnung in die nächtlichen Zusammenkünffte einen Zugang vergönnte. Damit man solchen Misbräuchen zuvorkommen möge, werden die Weibs = Personen von unserm Orden ausgeschlossen. Wir sind nicht so ungerecht, daß wir dieses Geschlecht der Verschwiegenheit unfähig achten solten: es könnte aber ihre Gegenwart die Reinigkeit unserer Grund = Regeln und Sitten unvermerckt verderben.

Die vierte Eigenschafft, so in unserm Orden erfordert wird, ist der Geschmack an den nützlichen Wissenschaften und freyen Künsten. Solchemnach erfordert der Orden von einem jeden unter euch, daß er durch seinen Schutz, Freygebigkeit, oder durch seine Arbeit zu einem weitläufftigen Werck etwas beyntrage, für welches keine Academie hinlänglich ist, weil alle diese Gesellschaften nur aus einer kleinen Anzahl Menschen bestehen, und also ihre Bemühung einen Vorwurff von so großem Umfang nicht begreifen kan. Alle Großmeister in Teutschland, Engelland, Italien und andern Landen, ermahnen alle Gelehrten und alle Künstler der Brüderschafft, mit vereinigttem Fleiß die Materialien zu einem allgemeinen Wörter = Buch
der